

# Abbruch der Tarifverhandlungen – kein neuer Termin!

## Droht ein langer tarifloser Zustand?

**Die vierte und vorerst letzte Verhandlungsrunde der Tarifverhandlungen am 16. September in Köln für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken führte nicht weiter.**

**Nach stundenlangen zähen Verhandlungen brachen wir in den frühen Abendstunden die Gespräche ergebnislos ab.**

### ■ **Gehalt:**

Ein neues Angebot legten die Arbeitgeber nicht vor. Ein Schlag ins Gesicht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer!

### ■ **Beschäftigungssicherung:**

Die Arbeitgeber lehnten dies ab, obwohl vor dem Hintergrund der letzten Wochen und dem drohenden Verlust vieler Tausend Arbeitsplätze dieses Thema besondere Brisanz hat.

### ■ **Variabilisierung im Vertrieb:**

Unsere nachhaltige Forderung, dass jeder – von den Arbeitnehmern eingebrachte Euro auch ausgezahlt werden muss („Topfgarantie“) zeigte Wirkung und wurde vom Arbeitgeberverband endlich akzeptiert. Auch die Ausdehnung des variablen Anteils ist vorläufig vom Tisch. Nach wie vor bleiben jedoch viele offene Fragen.

### ■ **Altersteilzeit- und Vorruhestands-Tarifvertrag:**

Die Arbeitgeber sind bereit, diese nochmals um 3 Jahre zu verlängern, wenn wir unsererseits die Regelungen zur Samstagsarbeit ebenfalls für diese Zeit akzeptieren. Trotz Bauchschmerzen wären wir im Interesse der Betroffenen dazu bereit.

Der Verhandlungsführer des DBV – der Gewerkschaft der Finanzdienstleister, Stephan Szukalski, unterstrich die Bereitschaft zu weiteren Gesprächen. Auch wir wollen, dass für die Mitarbeiter bald der tariflose Zustand endet. Einseitige Empfehlungen der Arbeitgeberseite für Gehaltserhöhungen – wenn diese überhaupt erfolgen sollten – sind kein Ersatz für reguläre Tarifabschlüsse. Wir fordern den Arbeitgeberverband auf, mit einem tragfähigen Angebot an den Verhandlungstisch zurückzukehren.

Es ist offen, ob eine Wiederaufnahme der Verhandlungen noch in diesem Jahr erfolgt.



**Wir  
ist  
stärker  
als ich!**

# Es lohnt sich!

www.dbv-gewerkschaft.de

Schulung

Rechtsberatung

Tarifpolitik

...wählen  
Sie den  
richtigen Weg!

**Beitritt zum DBV –  
Gewerkschaft der Finanzdienstleister** geworben durch: \_\_\_\_\_

**Änderungs-Mitteilung / Mitgliedsnr.:** \_\_\_\_\_ Bei mir haben sich folgende Änderungen ergeben:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort \_\_\_\_\_ Straße / Nr. \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ geschäftlich  Betriebsrat  Personalrat

Tätig bei \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ Ehrenamt \_\_\_\_\_

Tarifgruppe (bei Auszubildenden Ende der Ausbildungszeit eintragen) Monatsbeitrag (EURO)  Vollzeit  Teilzeit

**Ich ermächtige jederzeit widerruflich den DBV – Gewerkschaft der Finanzdienstleister, meinen satzungsmäßigen Beitrag von meinem Konto abzubuchen.**

kontoführende Bank \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_  monatl.  vierteljährl.  
Zahlungsweise

Eintrittsdatum in den DBV \_\_\_\_\_ Unterschrift / Datum \_\_\_\_\_

Bitte  
ausreichend  
frankieren,  
falls Marke  
zur Hand

**DBV – Gewerkschaft  
der Finanzdienstleister**  
Hauptgeschäftsstelle  
Oststraße 10

**40211 Düsseldorf**

## DBV –

Gewerkschaft der Finanzdienstleister

**Monatsbeiträge** bei Anwendung  
des Tarifvertrages für die  
Bundesrepublik Deutschland

- Auszubildende, Pensionäre,  
Mutterschutz, Bundeswehr und  
Mitarbeiter mit Altersregelung € 3,00
- bis € 1.854,-brutto € 7,00
- von € 1.855,- bis € 2.909,- brutto € 11,00  
(bis Tarifgruppe 5 Banken)
- von € 2.910,- bis € 4.093,- brutto € 15,00  
(bis Tarifgruppe 9 Banken)
- ab € 4.094,- brutto € 19,00  
(AT-Angestellte Banken)

Beiträge sind als  
Werbungskosten absetzbar.